

carus novus herausgegeben von/edited by kurt suttner



#### Vorwort

In den Teilen 1 und 3 werden besondere Vorzeichen verwendet:

- ∜ = Erhöhung um einen Viertelton
- \$ = Erniedrigung um einen Viertelton
- 🛊 = Erhöhung um einen Halbton + Viertelton
- ∛ = Erniedrigung um einen Halbton + Viertelton

Alle Töne ohne Vorzeichen und die Töne mit den traditionellen Versetzungszeichen werden temperiert intoniert. Ein gut gestimmtes Klavier kann hier Hilfestellung für die Intonation geben. Die Veränderungen der Intonation um einen Viertelton sind nicht als mathematisch streng intonierte Vierteltöne zu verstehen (im Sinne einer Unterteilung eines Ganztones in vier gleiche Tonschritte) sondern als Ausdrucksnuancen der Melodieführung.

Ausgangspunkt für die Intonation sind immer die Töne in der üblichen Notation ohne Vorzeichen bzw. die Töne mit normalen Kreuz- und Be-Vorzeichen. Bei sehr sorgfältiger und geduldiger Arbeit an der Intonation speichern die ChorsängerInnen nach einiger Zeit sehr sicher diese temperiert intonierten Töne und singen die Vierteltonveränderungen aus dem Ausdrucksempfinden des Melodieverlaufes.

Es empfiehlt sich, die melodischen Phrasen zunächst ohne diese ausdruckshaften Veränderungen zu üben und dann erst auf die zusätzlichen Vierteltonveränderungen zu achten.

- 1. Beispiel: Beginn des ersten Teiles "Oh, Erde …" (1) im Bass:
  - a) singe die Tonfolge A-B-C-A ohne Glissando
  - b) singe die gleiche Tonfolge mit Glissando
  - c) singe das erste Glissando als Vierteltonerhöhung, das zweite Glissando zur Tonhöhe, die etwas tiefer liegt als der Ausgangspunkt der Melodie.
- 2. Beispiel: Im Takt 5 intoniert der Alt eine um einen Viertelton zu tiefe Quint zum Bass und schleift im Glissando in die reine Quint (gleicher Vorgang in Takt 9 zwischen Sopran und Alt).
- 3. Beispiel: Takte 22 bis 27 im dritten Satz "Chor der Geretteten": Es handelt sich bei allen Triolen um Umspielungen von temperiert intonierten Tönen.
  - a) singe im Rhythmus aber quasi rezitierend auf die jeweils mittleren Töne der Triolen (Tonfolge im Bass: Takt 22 auf A, Takt 25 auf F und auf A, Takt 26 auf D und F / Tonfolge im Tenor: Takt 23 auf c, Takt 25 auf A, Takt 26 auf A und d, Takt 27 auf e)
  - b) singe die Umspielungen jeweils als Halbtonveränderungen
  - c) singe die Umspielungen sehr eng im Sinn von Vierteltönen.

Auf den Seiten 5, 6–7 und 17 verwendet der Komponist das sogenannte Obertonsingen. Bei einiger Übung können die SängerInnen – vor allem die tiefen Stimmen – die quasi unhörbar immer mitklingenden Obertöne getrennt

vom Grundton hörbar machen. Man übe zunächst bei geschlossenem Mund langsame Zungen und Gaumenbewegungen. Dann werden bei fast geschlossenem Rachen mit extremer nasaler Resonanz die Vokale in der notierten Reihenfolge gebildet und machen damit die Obertöne getrennt vom Grundton hörbar: "u" wie unten, "o" wie Ofen, " $\partial$ " wie offen, " $\alpha$ " wie Abend, " $\alpha$ " wie Affe.

Diese Vokalreihe kann nach dem offenen "a" durchaus nach "ä" wie Äpfel, "e" wie Esel, "i" wie Ida fortgesetzt werden. Es erklingen dann noch höhere Obertöne, die nicht im Notenbild aufgezeichnet sind. Der Zusammenklang aller Stimmen ergibt ein geheimnisvolles, flirrendes Geräusch. Man achte darauf, den Grundton nicht zu laut zu singen.

Im Teil 4 "Lacrimosa" sollte streng auf die Einhaltung der dynamischen Angaben geachtet werden. Nur so kommt die Klangwirkung der Komposition zu Geltung. Mit dem Takt 50 kann das Stück ad libitum beendet werden.

Im Satz Nr. 6 "Wir klagen an" müssen die Soprane und Bässe in den Takten 8 bis 26 und die Mezzostimmen, Altstimmen und Tenöre in den Takten 43 bis 56 den Text mit fast übertriebener Deutlichkeit artikulieren.

Friedberg, September 2003

**Kurt Suttner** 

# Oh, Erde ...

### 1. Oh, Erde ... (1)



© 2003 by Carus-Verlag, Stuttgart - CV 9.915

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law. Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / 2011 / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

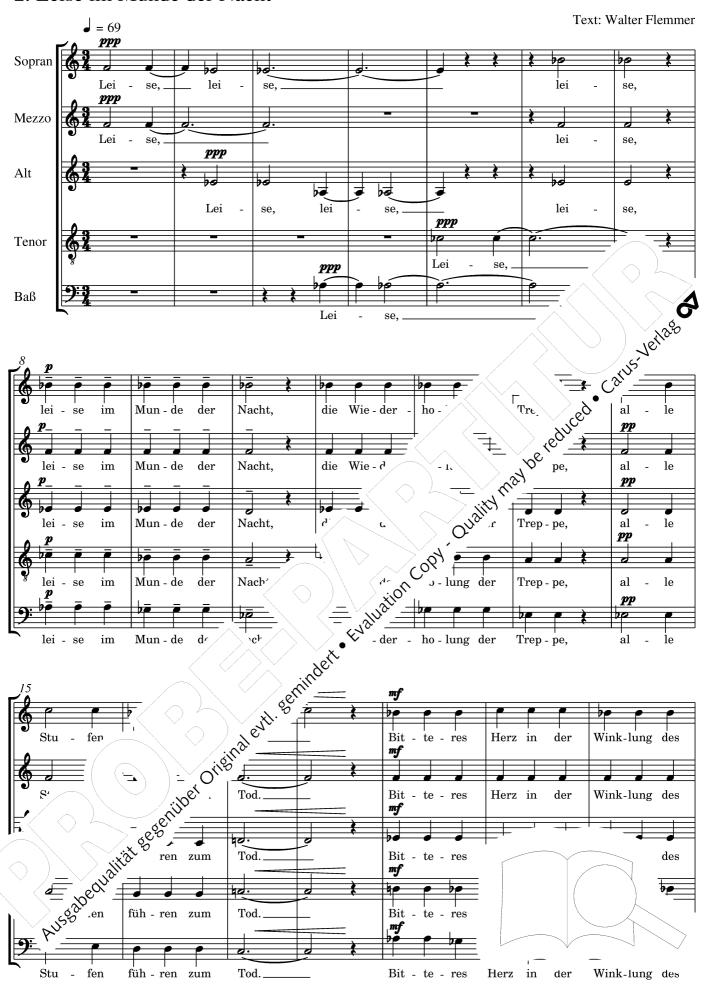


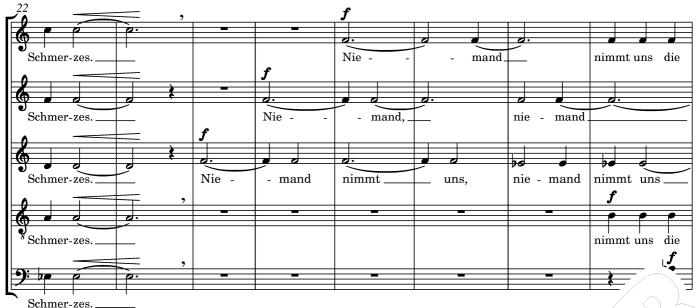






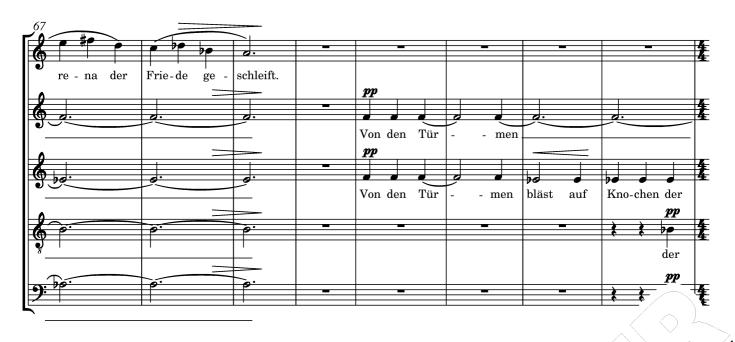
#### 2. Leise im Munde der Nacht

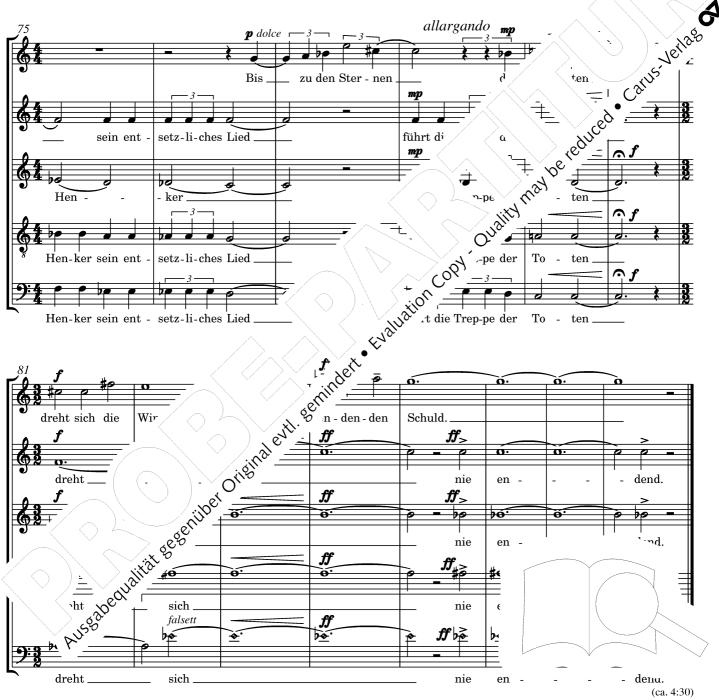












#### 3. Chor der Geretteten





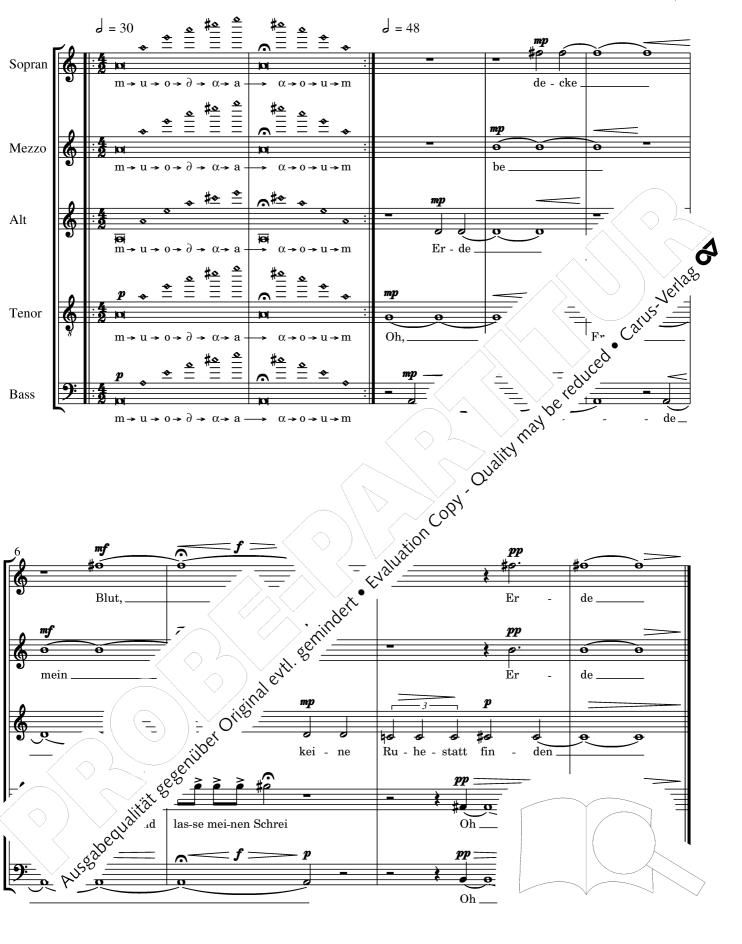
## 4. Lacrimosa







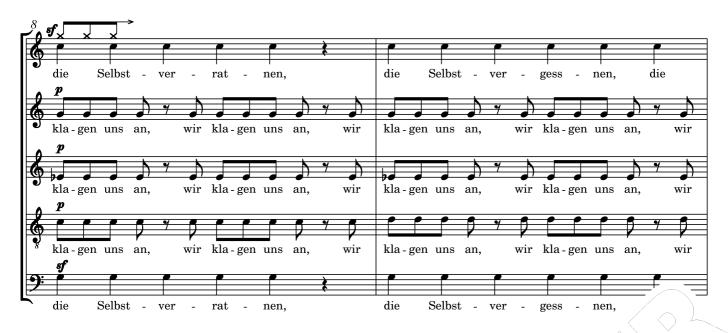
Text: Hiob 16, 18

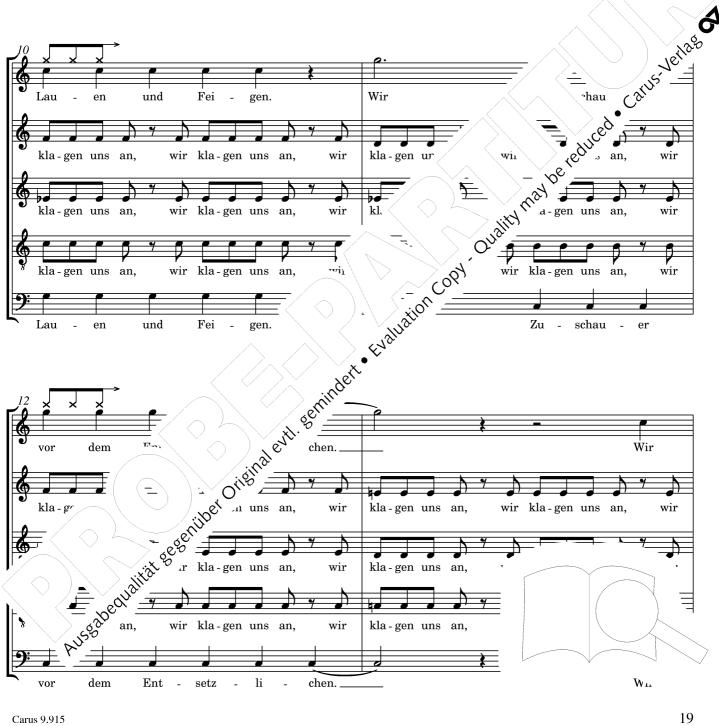


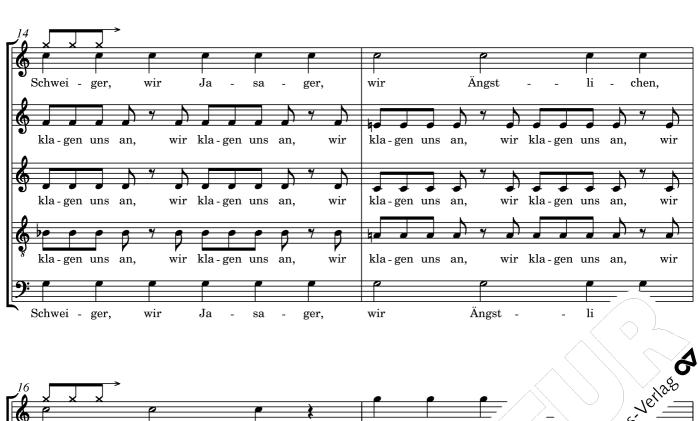
Carus 9.915 17

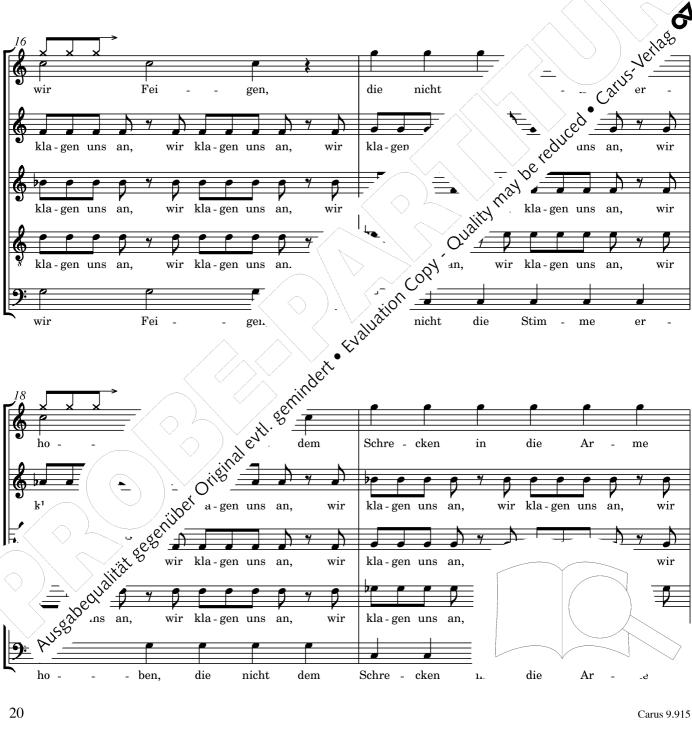
### 6. Wir klagen an







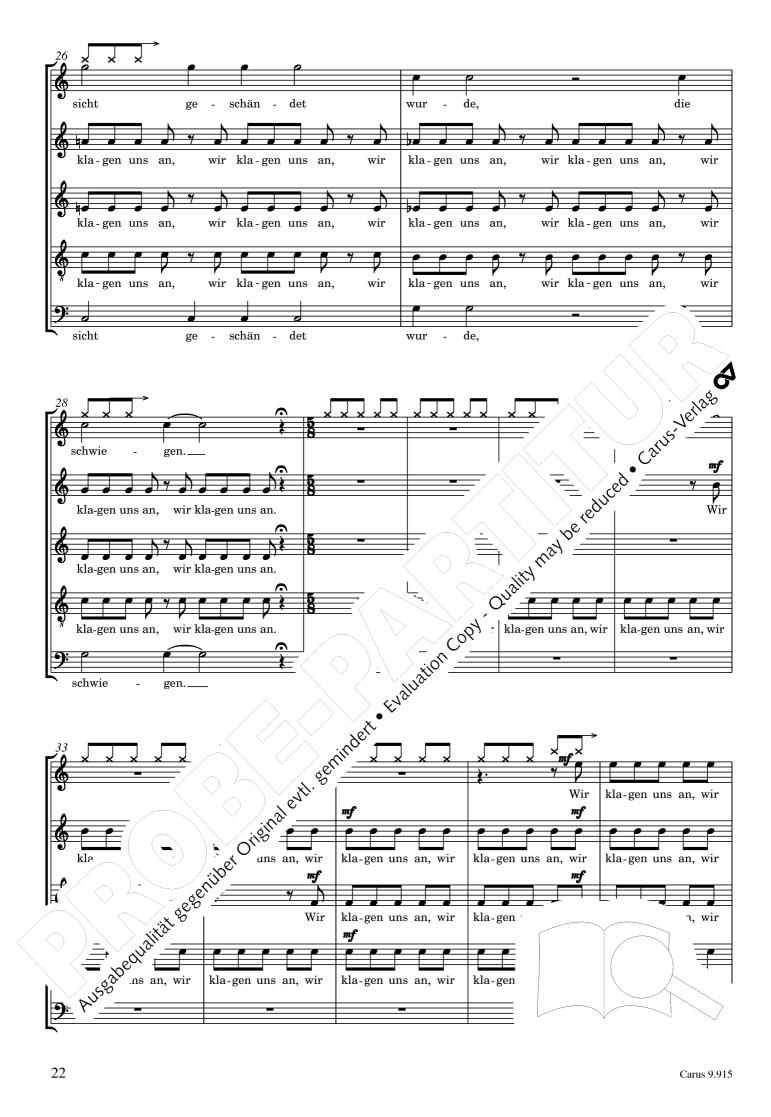


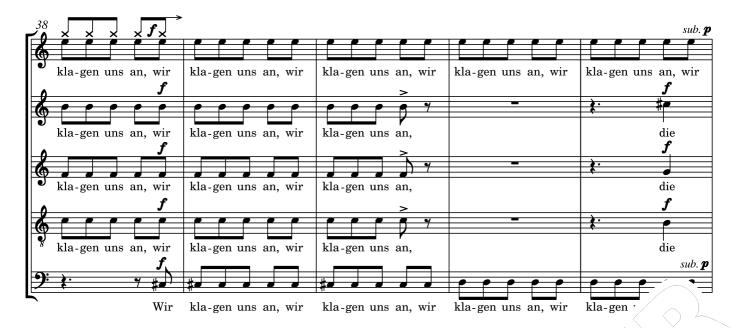






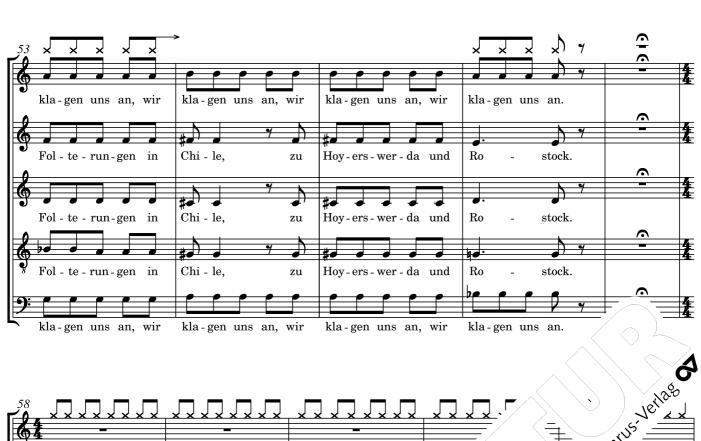
Carus 9.915 21

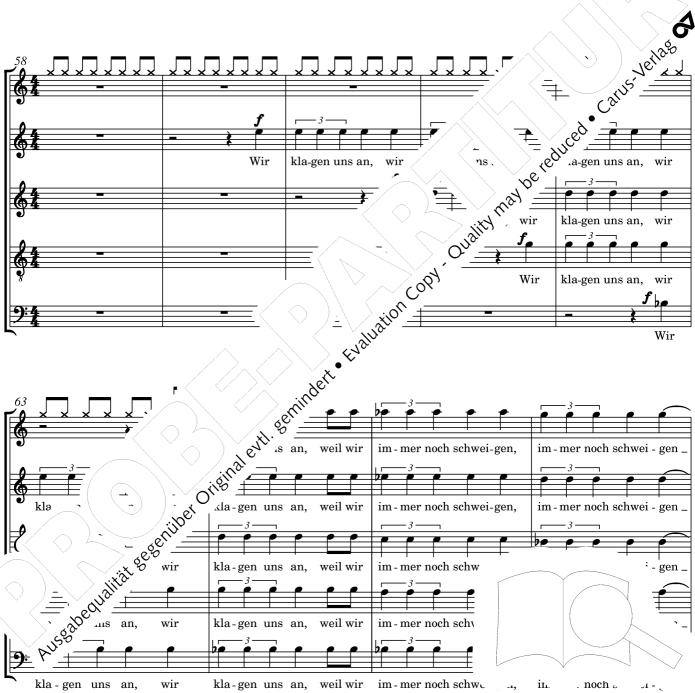






Carus 9.915 23



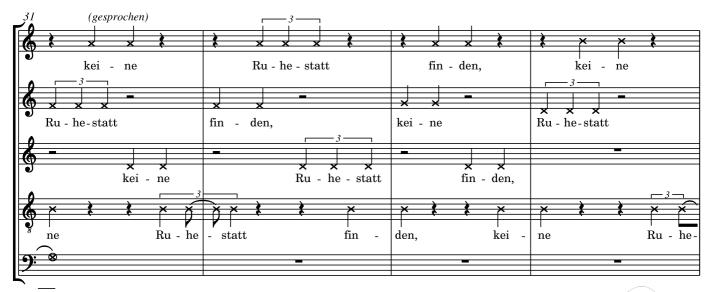




#### 7. Oh, Erde ... (3)









Auftragskomposition des Deutschen Musikrates zum Schwäbischen Kunstsommer 1995 der Universität Augsburg im Bildungszentrum Kloster Irsee - Uraufführung 6.8.1995 Leitung: Kurt Suttner

(Asunau, Max

28